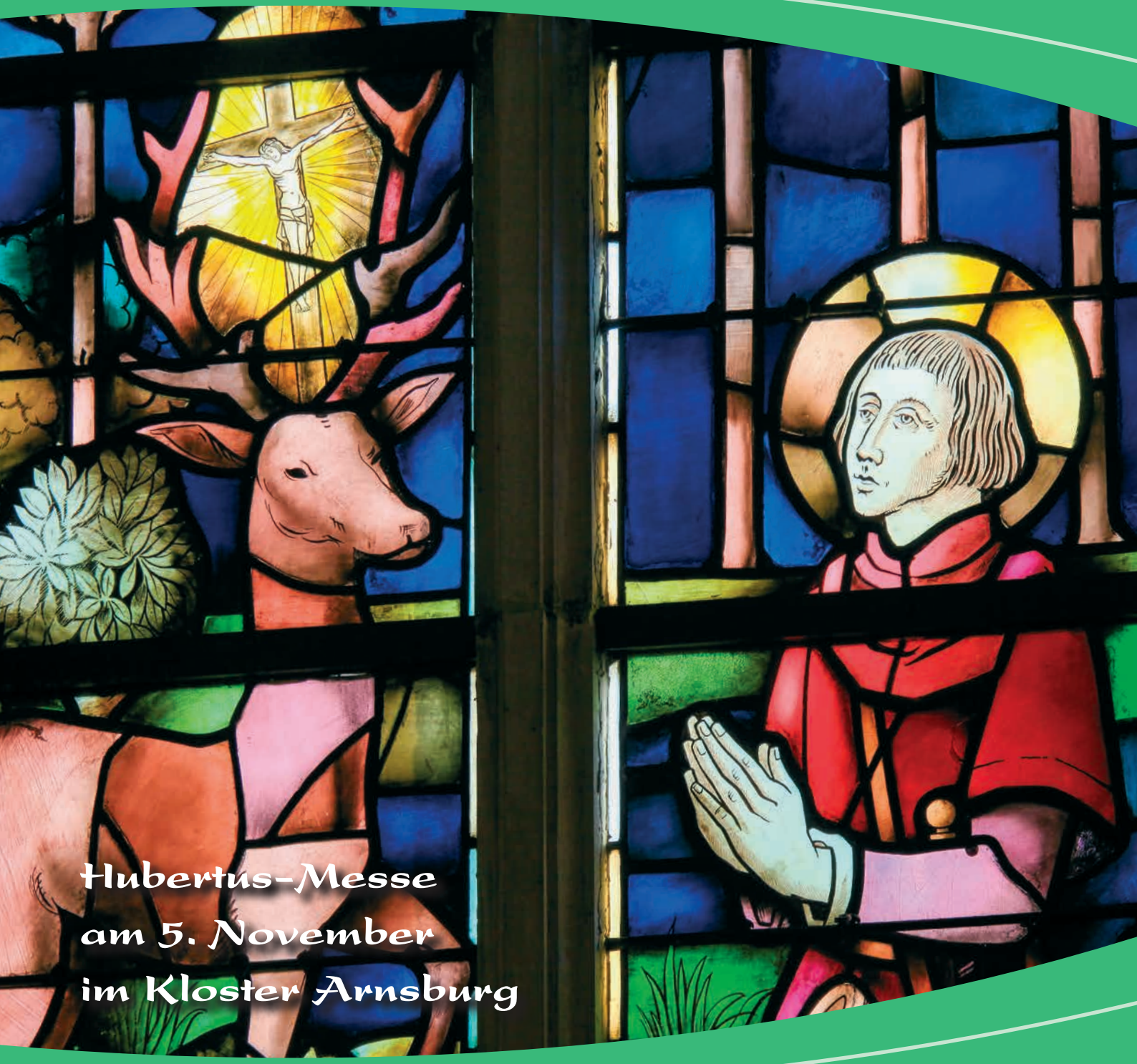
Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region



Hubertus-Messe am 5. November im Kloster Arnsburg

Rundschreiben III / 2023

Dieter Mackenrodt
Hofgut Bubenrod
35444 Biebertal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie

Es ist Herbst und die langersehnten erlebnisreichen Jagden auf Hoch- und Niederwild haben uns wieder fest im Griff. In den bunt gefärbten Wäldern Hessens knallen die Büchsen. Die Bewegungsjagden, insbesondere auf die hohen Sauenbestände beschäftigen uns. Daher freue ich mich, mich zum Ausklang des Jahres noch einmal bei Ihnen zu melden, um Aktuelles von „Hubertus" aus den letzten Monaten zu berichten.

Kurz gesagt: Es waren wieder sehr ausgefüllte Monate und bisher ein erfolgreiches Vereinsjahr für unseren Jagdverein „Hubertus" Gießen:

- Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen und wir haben etwa 1500 Mitglieder im Verein. In diesem Jahr haben sich bisher 70 neue Mitglieder unserem „Hubertus" Gießen angeschlossen.
- Wir haben am Schießstand weiter investiert und sind im Besitz einer der schönsten jagdlichen Stände in Hessen. Etwa 2000 Gäste werden dieses Jahr wieder die Anlage nutzen.
- Wir bieten das ganze Jahr über interessante Fortbildungsveranstaltungen und machen eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem neuen Lernort-Natur-Anhänger sind wir fast jede Woche in Schulen, Kindergärten und Vereinsgemeinschaften im Kreis Gießen unterwegs.
- Der aktuelle Jungjägerkurs ist beendet und der nächste Kurs in 2024 bereits ausgebucht. Wir starten im Februar 2024 mit dem neuen Lehrgang im HTM Wettenberg.
- Erfolgreiche Arbeitseinsätze haben am Schießstand und dem Hundewasser stattgefunden und unsere Anlagen erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Gästen.

Wir können mit Recht stolz sein, auf dass was wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam erreicht haben!

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie nicht nur über das rege Vereinsleben der letzten Monate auf dem Laufenden halten, sondern natürlich auch alle wieder gerne zur traditionellen Hubertus-Messe am 5. November (Sonntag) in das Kloster Arnsburg bei Lich einladen. Die Einladung steht auf Seite 23!

Am 8. Oktober 2023 haben Sie in Hessen den Landtag neu gewählt. Mit über 2 Millionen Menschen im ländlichen Raum haben wir eine starke Stimme und müssen künftig deutlicher wahrgenommen werden. Unsere wichtigsten Forderungen sind ein eigenständiges Ministerium für die Jagd und den ländlichen Raum, eine eigenverantwortliche Jagdausübung im Rahmen des bewährten Reviersystems, eine Besatzerfassung und ein Wildtiermonitoring, das ausschließlich durch die Jägerschaft durchgeführt wird, eine Entbürokratisierung des Förderwesens, die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht sowie eine agrarpolitische Weichenstellung, die bedrohte Arten der Feldflur besser schützt.

Mit Ihrer Spende durch den beiliegenden Überweisungsträger fördern Sie unsere wichtige Öffentlichkeitsarbeit und übernehmen ab 50,– Euro eine Baumpatenschaft auf unserem Vereinsgelände. Die Pflanzaktion mit Benennung der Baumpaten findet im Dezember diesen Jahres statt. Alle Spender werden rechtzeitig zur Pflanzaktion auf unsere Anlage eingeladen.

Persönlich möchte ich mich bei unserem Vorstand, den Ausschüssen und allen Vereinsmitgliedern bedanken, die mich durch Ihre Unterstützung und ehrenamtliches Engagement durch das fast beendete Vereinsjahr getragen haben.

Unsere viel beschworene „Hubertus-Familie" ist mehr als das Schießen, Blasen oder das Jagen. Mitglied unserer „Hubertus-Familie" ist man aus Überzeugung. Wir tragen „Hubertus" nicht nur im Namen, wir leben ihn auch in unserer Gemeinschaft. In guten wie in schlechten Zeiten. Vielen Dank dafür!

Zahlreiche Anrufe und Glückwünsche für meinen Hessischen Verdienstorden gingen in den vergangenen Wochen bei mir ein. Das macht mich verdammt stolz und ich sage Waidmannsdank!

Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich von ganzem Herzen für Ihre Treue und sende Ihnen auf diesem Wege meine Wünsche für eine stressfreie und harmonische Adventszeit und einem entspannten Jahresausklang zu.

Waidmannsheil und herzlichst, Ihr

Dieter Mackenrodt
1. Vorsitzender

Mehr auf der Homepage:
www.hubertus-giessen.de

Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

Bei sommerlichen Temperaturen fanden im Juli auf dem Schießstand des Kreisjagdvereins Hersfeld die Hessischen Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen statt.

Das herausragende Ergebnis mit 340 Punkte im kombinierten Büchsen- und Flintenschießen erzielte unser Vereinsmitglied Christian Beitsch, der damit Hessischer Landesmeister im jagdlichen Schießen 2023 wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Sieger in der Mannschaftswertung der B-Klasse wurde wieder „Hubertus" Gießen. Bester B-Schütze dabei wurde unser Mitglied Jan Becker mit 315 Punkten.

Bei den in diesem Jahr angetretenen Jagdschützinnen belegte Aline-Nyree Baier den 2. Platz. Sie ist neben Michaela Schröder unsere beste Flintenschützin im „Hubertus" Gießen. Bei der Siegerehrung dankte der für das Schießwesen zuständige LJV-Vizepräsident Dieter Mackenrodt dem Kreisjagdverein Hersfeld und den zahlreichen Helfern für die hervorragende Organisation. Dabei dankte er besonders dem Landesschießobmann Andreas Maul und den als Hauptrichtern eingesetzten Bezirksschießobleuten sowie der LJV-Mitarbeiterin Claudia Tüscher, welche alle zum Gelingen des Wettbewerbs beigetragen haben.

50 Jahre Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg

Das Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg feierte am Pfingstsonntag (28. Mai) in Ober-Ohmen sein 50-jähriges Bestehen. Jan Andres, der Vorsitzende des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg freute sich während seiner Ansprache über die zahlreichen Besucher und die insgesamt 15 Bläsergruppen aus dem Umland. Zu den Ehrengästen zählte der Landesjagdverband Hessen, vertreten durch den Vizepräsidenten Dieter Mackenrodt und Geschäftsführer Alexander Michel sowie dem Bundesbläserobmann des Deutschen Jagdverbandes Jürgen Keller. Zu den weiteren Ehrengästen zählten auch Karl Georg Graf zu Solms-Laubach sowie die Vertreter der Jägervereinigungen und der umliegenden Hegegemeinschaften im Kreis Gießen.

Die eingeladenen Vereine präsentierten von der „Hirschmannfanfare", „Le Bonsoir Breton", „Freischütz", „Claire en Fete", über die „Jubiläumsfanfare", den „Alpenjäger" bis hin zu dem „Fürst-Pless-Marsch" einen bunten Bogen an Jägermusik, um nur einige wenige Titel herauszunehmen. Alle Gruppen wurden mit großem Applaus bedacht.

Hubertus-Ehrenmitglied Oswald Henzel erläuterte als Gründungsmitglied des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg die Entstehungsgeschichte des national und international bekannten Bläsercorps: Im Juli 1972 wurde das Corps von Willi Friedl, Forstmann des gräflichen Hauses zu Solms Laubach, welcher auch langjähriger Bläserobmann des Landesjagdverbandes Hessen war, gegründet. Hier fand er Unterstützung und Gleichgesinnte unter Förstern und Jägern aus dem Vogelsberg, dem Gießener Raum und der Wetterau. Das jagdmusikalische Repertoire besteht

bis heute nicht nur aus Märschen und Fanfaren, sondern auch aus sakralen Stücken, die zur bekannten Hubertusmesse intoniert werden. Quasi auf den Leib geschneidert wurden dem Corps verschiedene Stücke, welche Willi Friedl selbst komponiert und mit dem Corps aufgeführt hat. Auftritte im In- und Ausland, im Fernsehen und Rundfunk gehören zur erfolgreichen Vereinsgeschichte. Allein das Pressearchiv des Vereins umfasst mehrere Leitzordner.

Auch konnte einmal der Deutsche Meistertitel im Parforcehornblasen errungen werden. Im hiesigen Raum ist das Corps vor allem bekannt durch die musikalische Begleitung der Hubertusmessen, welche Anfang November traditionell in vielen Gemeinden begangen werden.

Für den Landesjagdverband Hessen sprach Vizepräsident Dieter Mackenrodt die Grußworte und überbrachte die herzlichsten Grüße des Präsidiums im Landesjagdverband Hessen. Er dankte insbesondere Menschen wie Willi Friedl, Oswald Henzel, Karl Krautwurst, Ernst Hölzl, Heinrich Seib, Horst Seuster und Peter Werner, die die Jagd in Mittelhessen maßgeblich geprägt und zum heutigen Erfolg beigetragen haben. Er erinnerte daran, dass die Jagd und auch die Jagdmusik im Laufe der 50 Jahre spürbare Veränderungen erfahren hat. Dass die Welt, in der wir leben, jagen und musizieren nicht stillsteht. Die Gesellschaft, die Umwelt verändert sich, das Wild nimmt andere Gewohnheiten an. Das Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg ist heute bei all seinen Auftritten wie Hochzeiten, Geburtstagen, Hubertusmessen und vielen anderen Feierlichkeiten nicht mehr wegzudenken und man freue sich jetzt schon auf die Hubertusmesse beim Jagdverein „Hubertus" Gießen am 5. November 2023 im Dormitorium des Kloster Arnsburg.

Dieter Mackenrodt, Jan Andres und Alexander Michel

Jagdhornblasen ist Sympathiewerbung, Kulturgut, Öffentlichkeitsarbeit und eine der schönsten Möglichkeiten die Liebe und Passion zur Natur und die Wertschätzung zur Schöpfung auszudrücken. Dieter Mackenrodt rief allen Jagdhornbläsern zu:" Weiter so! Dankeschön für ihre wichtige Pflege dieses Jagdbrauchtums!"

Der Landesjagdverband Hessen wünscht dem Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg weiterhin viel Erfolg und hofft, dass diese fantastische Bläsergruppe auch in Zukunft für die Belange der großen Jägerfamilie weiterhin zur Verfügung steht. Denn Jagdhornbläser sind früher wie heute ein wesentlicher Bestandteil des Kulturgutes Jagd; Sie musizieren und jagen aus Passion, beides mit viel Freude an ihrem Tun. Jagd und auch das Jagdhornblasen muss weiterhin gesellschaftlich verankert und akzeptiert werden, was im ländlichen Umfeld viel selbstverständlicher ist als im urbanen Raum. Er wünsche sich daher, dass mehr junge Menschen wieder das Jagdhornblasen erlernen und diese Tradition weiterführen. Es muss wieder selbstverständlich werden, das Jagdhorn mit auf die Jagd zu nehmen und dem erlegten Wild die letzte Ehre zu erweisen. Das Jagdhorn sollte wieder auf jeder Jagd zu hören sein. Nicht nur als Begleitung beim Streckelegen.

Vielleicht erreiche man ja mit dem Bemühen für den Erhalt und die positive Entwicklung des Niederwildes auch eine Rückkehr des Jagdhorns als wichtige Begleitung und Signalgeber. Dies wäre ein Ziel für das man gemeinsam als Jäger und Bewahrer der Artenvielfalt arbeiten sollte!

Gemeinsam mit dem LJV-Geschäftsführer Alexander Michel überreichte Dieter Mackenrodt dem 1. Vorsitzenden des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg, Herrn Jan Andres in dankbarer Anerkennung langjährigen Wirkens für Wild und Waidwerk die Ehrennadel des LJV Hessen in Bronze.

„Hubertus“ beim Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen erfolgreich!

Beim 35. Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen des Deutschen Jagdverbandes e.V. wurden die Wettbewerbe der Klassen A, G, Es mit etwa 1200 Jagdhornbläserinnen- und Bläsern erstmals im Park des Schlosses Fasanerie Adolphseck nahe der Barockstadt Fulda ausgetragen. Ein voller Erfolg! Tolle Ergebnisse mit hochmotivierten und fröhlichen Jagdhornbläsern und einer gelungenen Organisation durch den Landesjagdverband Hessen e.V.

Der Hubertus-Chef und Vizepräsident des Landesjagdverbandes Hessen, Dieter Mackenrodt freute sich über das positive Feedback von Bläsern und Gästen über den neuen Austragungsort mitten in Deutschland nahe der Barockstadt Fulda.

Die Bläsergruppe des Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung konnte dabei mit 959 von 975 möglichen Punkten den 3. Platz beim DJV-Bundeswettbewerb in der A-Klasse belegen. Die traditionellen Stücke wurden mit Fürst-Pless-Hörnern hervorragend vorgetragen.

Der Jagdverein „Hubertus“ Gießen ist stolz auf seine A-Gruppe und gratuliert Hornmeister Peter Diehl mit seinem 10-köpfigen-Team zu diesem Erfolg ganz herzlich.

Ein besonderer Höhepunkt war das Abschlussblasen bei der Siegerehrung, bei dem alle Gruppen unter der Leitung von Bundesbläserobmann Jürgen Keller gemeinsam die Signale erklingen ließen. Eine beeindruckende Atmosphäre!

Ludwig Gunstheimer, zuständiges DJV-Präsidiumsmitglied und LJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Ellenberger mit Vizepräsident Dieter Mackenrodt vom gastgebendem Landesjagdverband Hessen vergaben gemeinsam mit Jürgen Keller die Preise.

Am Bundeswettbewerb, den der Deutsche Jagdverband alle zwei Jahre ausrichtet, nahmen nach der Corona-Pause 57 Gruppen mit etwa 1200 Jagdhornbläsern teil.

Goldene Ehrennadel des DJV für Oswald Henzel

Der Bundesjägertag 2023 gastierte in diesem Jahr in der hessischen Barockstadt Fulda. Auf dem zweitägigen Programm stand eine Hubertusmesse im Fuldaer Dom, Delegierten- und Hauptversammlung, Fachtagungen und Ehrungen.

Die Kirchenbänke im Fuldaer Dom waren bis auf den letzten Platz besetzt als Stadtpfarrer Stefan Buß die Messe eröffnete und das Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg die traditionelle Messe musikalisch umrahmte. Helmut Dammann-Tamke (Niedersachsen) wurde im Rahmen des Bundesjägertages in Fulda zum neuen Präsidenten des Deutschen Jagdverbands gewählt. Er nahm auf der Delegiertenversammlung die besondere Auszeichnung für unser Ehrenmitglied im „Hubertus" Gießen, Herrn Oswald Henzel aus Hungen vor: Der Deutsche Jagdverband ehrte Oswald Henzel im Rahmen des Bundesjägertages mit der Goldenen Ehrennadel für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken. Das 94-jährige Ehrenmitglied ist Träger des Hessischen Verdienstordens und seit 50 Jahren eines der Gründungsmitglieder des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg, in dem er noch immer aktiv mitbläst. Gleichzeitig ist er seit 50 Jahren bis heute noch aktiver Bläserobmann im „Hubertus" Gießen. Das noch immer aktive Vereinsmitglied Oswald Henzel ist seit 1951 Mitglied im „Hubertus" Gießen und bis heute als Wildschadenschätzer bei der Stadt Hungen und überall im Landkreis Gießen ein gefragter, erfahrener und fachkompetenter Ansprechpartner. Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier hat ihm zu seinem 90. Geburtstag in 2019 den Hessischen Verdienstorden am Bande verliehen und seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten auch in Heimatvereinen, dem Gesangverein, Obst- und Gartenbauverein, Schützenverein, Sport- und Kulturverein sowie der Freiwilligen Feuerwehr gewürdigt.

Das Lebenswerk des Oswald Henzel ist einzigartig vielfältig und er wirkt noch immer bei bester Gesundheit in den vorgenannten Vereinigungen und Ausschüssen. Ein Ende seines langjährigen ehrenamtlichen Wirkens für unsere Gesellschaft, des Land Hessen und unserem Jagdverband ist (glücklicherweise) nicht in Sicht.

Im Rahmen des Bundesjägertages wurde der Jubilar Oswald Henzel im Beisein seiner Tochter Irmgard vom neuen DJV-Präsidenten Helmut Dammann-Tamke sowie des Präsidiums des Landesjagdverbandes Hessen Herrn Prof. Ellenberger sowie Dieter Mackenrodt in der Barockstadt Fulda für sein großes ehrenamtliches Engagement geehrt.

Am Bundesjägertag in Fulda nahmen etwa 400 Delegierte aus ganz Deutschland teil. Sie vertreten nach Angaben des Deutschen Jagdverbandes die 407 000 Jägerinnen und Jäger in Deutschland.

Betriebsbesichtigung in der Zigarrenmanufaktur Don Stefano

Eine Delegation unseres „Hubertus" Gießen besichtigte die Zigarrenmanufaktur Don Stefano bei Inhaber und Hubertus-Vereinsmitglied Steffen Rinn in Heuchelheim.

In seinen „Heiligen Hallen" der Don Stefano Zigarrenmanufaktur in Heuchelheim begrüßte uns unser langjähriges Vereinsmitglied und informierte über Herkunft, die Anbaugebiete und die Mischungen der Rohstoffe einer Zigarre. Auch die Historie des traditionsreichen Unternehmens über mehrere Generationen hinweg kam dabei nicht zu kurz. Für die Produkte werden ausschließlich beste Tabake der traditionellen Anbaugebiete aus Brasilien, Cuba und Indonesien verwendet.

In der zweiten Etage der Fabrik konnten die laufenden Maschinen besichtigt werden, an denen die Mitarbeiterinnen der Zigarrenmanufaktur edle Zigarren herstellten.

Somit konnte durch den Inhaber Steffen Rinn eindrucksvoll der Arbeitsablauf der Zigarrenherstellung an den fachspeziell Maschinen erklärt werden.

Im Erdgeschoss der Fabrik durfte im Lagerraum der Tabak, welcher zur Herstellung der Zigarren weiterverarbeitet wird, angeschaut werden. Für die 6-köpfige Hubertus-Delegation eine eindrucksvolle Betriebsbesichtigung.

Bereits 1967 begann Steffen Rinn seine Karriere mit der Ausbildung bei dem renommierten Zigarrenhersteller Rinn & Cloos AG in Heuchelheim, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eines der größten Unternehmen in Deutschland war. Dort durchlief er während seiner Ausbildung alle Produktionsstufen. Der Betrieb wurde 1991 geschlossen. Zwei Jahre später gründete unser Vereinsmitglied Steffen Rinn die Don Stefano GmbH, eine „kleine edle Zigarrenmanufaktur mit familiärer Atmosphäre. Diese Zigarrenmanufaktur am traditionsreichen Standort Heuchelheim ist die einzige in Hessen noch existierende Zigarrenmanufaktur mit dem Namen Don Stefano. Sie steht in der Tradition von Rinn & Cloos in Heuchelheim. Rinn & Closs, gegründet 1895 bot zeitweise bis zu 6000 Menschen in der Region sowie am Rennsteig in Thüringen und im Raum Minden (Westfalen) Brot und Lohn. Der „Spross" des einst bundesweit bekannten Zigarrenunternehmens Rinn & Cloos plauderte mit den Gästen bei Rum und Zigarre über Höhen und Tiefen in der Geschichte der Zigarre als Genussmittel. Steffen Rinn informierte die Besucherschar auch über die neuen Europäischen Richtlinien zur Rückverfolgung von Tabakerzeugnissen, die ab 2024 für Zigarrenproduzenten gelten sollen.

Der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt bedankte sich im Namen der Hubertus-Delegation beim Firmengründer Steffen Rinn für die interessante Betriebsbesichtigung und überreichte ein jagdliches Präsent.

Frankonia Ladies Shooting Day 2023

Den Stein für den Lady´s Cup" brachte Dieter Mackenrodt, Vizepräsident im LJV Hessen und für das Schießwesen in Hessen zuständig, schon mit der ersten Veranstaltung 2019 ins Rollen. Nach intensiven Vorbereitungen und Gesprächen mit Werbepartnern fand nun im Juli der 3. Frankonia Ladies Shooting Day 2023 (FLSD) statt.

Ein Tag von Waidfrauen für Waidfrauen, angelehnt an ein schon länger bestehendes Vorbild im Vereinigten Königreich in England. Ein Tag, ein Wettbewerb, der den jagenden Frauen und dem jagdlichen Schießen gewidmet ist. Für Waidfrauen, die ihre Fähigkeiten im Büchsen- und Flintenschießen ausbauen wollen oder einfach nur Freude am jagdlichen Schießen haben. Eine Veranstaltung des Landesjagdverbandes Hessen e.V. in Kooperation mit FRANKONIA.

Organisiert durch den Jagdverein „Hubertus" Gießen und Umgebung e.V. mit dem Ausschussvorsitzenden Hans Jörg Schwan sowie den beiden Frankonia-Filialleitern Christina Büttner (Reiskirchen) und Christian Schermaul (Weiterstadt).

Nach der Anmeldung bei Claudia Tüscher, unserer Mitarbeiterin und guten Seele der LJV-Hessen-Geschäftsstelle, wurden die Damen registriert und erhielten ihre Startnummern. Dazu ein Frankonia-Shirt und Kappe als Präsent. Dann ging es an den Kugel- bzw. Wurftaubenständen los und die große Zahl an Teilnehmerinnen absolvierten die Disziplinen Kugel und Schrot. Als erfahrene Aufsichten fungierte der „Hubertus" Gießen Schießausschuss unter der Leitung vom Ausschussvorsitzenden Hans Jörg Schwan souverän.

Alle 45 Teilnehmerinnen hatten Spaß am jagdlichen Schießen unter Wettbewerbsbedingungen und bestem Wetter auf der herrlichen Schießstandanlage des „Hubertus" Gießen in Garbenteich.

Die Schießstandanlage war im hervorragenden Zustand. Im Vereinshaus betreute unsere gute Seele Renate Claus mit Tochter Laura die Gästeschar mit leckeren Köstlichkeiten. Unser Vereinsmitglied Caterer Daniel Seller, bot den Besuchern leckere Köstlichkeiten vom Grill an. Es gab köstliches Wildbret und den ganzen Tag über wurde Kaffee, Kuchen und kühle Getränke im Vereinsheim angeboten. Mit verschiedenen Sponsoren und den Frankonia-Pavillons war das Vereinsgelände liebevoll ausgestattet worden. Um 17 Uhr war schließlich „Hahn in Ruh" und die Experten begannen mit der spannenden Auswertung. Nach der Auszählung der Punkte ging es an die Siegerehrung, welche durch die „Hubertus"-Bläsergruppe unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel musikalisch umrahmt wurde.

Es wurde in den Klassen A bis C ausgewertet und Marie-Louise Ströhler ging als Siegerin der Klasse A, Kirsten Ott in B, sowie Lena Kabel in C als Sieger hervor. Bei der Einzelwertung gewann Bernadette von Twickel den Siegerpokal. Platz 2 ging an Sabine Schermaul und den 3. Platz erzielte Bärbel Griesheimer. Christina Büttner und Christian Schermaul von Frankonia verteilten mit Dieter Mackenrodt zusammen die Preise an die Siegerinnen. Diese wurden auf dem Siegerpodest von den Fotografen abgelichtet.

Das Wetter hielt durch, die Sonne schien ununterbrochen und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bescheinigten dem Ausrichter eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung. Im Lostopf befanden sich zum Finale der Siegerehrung noch drei Jagdeinladungen von „Hubertus" Gießen und interessante Preise der Sponsoren. Ein rundum gelungener Tag für alle, die daran teilgenommen haben! Wir bedanken uns bei Frankonia, dem LJV Hessen und dem Jagdverein „Hubertus" Gießen für die Unterstützung der Veranstaltung. Auch den fleißigen Helfern vom „Hubertus" Gießen und Frau Claudia Tüscher vom LJV Hessen wollen wir an dieser Stelle noch einmal besonders danken. Ohne sie Alle hätte es so nicht funktioniert.

Biebertaler Ferienspiele: „Mit den Jägern auf Ansitz“

Interessante Einblicke in das Waidwerk gewannen etwa 40 Ferienspiel-Kinder bei den Biebertaler Jägern. Begrüßt wurden sie von unserem Vorsitzenden Dieter Mackenrodt auf dem Hofgut

Bubenrod in Biebertal-Königsberg, der mit etwa 30 Jagdfreunden diese traditionelle Veranstaltung wieder organisiert hatte.

Seit über 30 Jahren organisieren die Biebertaler Jäger diese beliebte Ferienspielveranstaltung und hatten in dieser Zeit weit über 1000 Kinder zu Besuch. Schließlich geht es darum, den Kindern nicht nur den Wald und dessen Bewohner, sondern auch die wichtigen Aufgaben der Jäger nahe zu bringen.

An einem Abend im Juli hatten sich die Jägerinnen und Jäger redlich bemüht, ihre Passion den kleinen Gästen nahe zu bringen. Finanziell und personell unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Jagdgenossenschaft Biebertal. Daher konnte der Gastgeber Dieter Mackenrodt u. a. die Bürgermeisterin und Jagdvorsteherin Patricia Ortmann sowie viele Mitglieder der Hegegemeinschaft „An der Bieber“ auf dem Hofgut Bubenrod in Königsberg begrüßen.

„Es ist gut, wenn sich die Jäger in den Naturschutz einschalten. Sie bringen ein hohes Maß an Fachkompetenz, aber auch eine große Liebe für die heimische Natur und ihre Tierwelt mit“, unterstrich Dieter Mackenrodt bei der Begrüßung. „Die Ferienspielaktion entzündet Neugierde für die Flora und Fauna mit ihren wildlebenden Tieren“, so der Gastgeber vor herrlicher Kulisse des Hofgutes in Biebertal-Königsberg.

Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und erfuhren altersgerecht fachspezifische Vorträge zu den Themen:

1. Heimische Pflanzen, Bäume und Sträucher mit der Biebertaler Revierförsterin Ulrike Henrich.
2. Hochsitzbau mit Torsten Maikranz und Maximilian Mackenrodt.
3. Alles zur wichtigen Hundearbeit der Jägerinnen und Jäger mit Siegfried Heidlas und Birthe Raabe.
4. Die Rollende Waldschule des „Hubertus“ Gießen. Der Anhänger wurde von zwei Gruppen der Lernort Naturgruppe betreut.
5. Über Lockinstrumente und Hilfsmittel der Jäger informierten die Biologin Dr. Nadine Stöveken und Yvonne Frölich.
6. Über das Jagdhorn informierte Hannes Wollmerstädt und Heike Gillat.

Alle Ferienspielkinder durchliefen diese verschiedenen Stationen und bauten tatsächlich im Laufe des Abends gemeinsam einen Hochsitz auf, vor dem dann das gemeinsame Gruppenbild entstand.

Die Biebertaler Kinder waren sehr wissbegierig, stellten Fragen über Fragen und erhielten auf alles eine Antwort. Natürlich wollten alle

Kinder auch aktiv beim Hochsitzbau mithelfen und hämmerten eifrig Nägel in das Holz. Der neue Lernortnaturanhänger „Die Rollende Waldschule" unseres „Hubertus" Gießen war am Abend auf dem Hofgut eine der Attraktionen.

Am Holzkohlegrill versorgten die „Grillmeister" Tobias und Mareike Müller die wissbegierigen Kinder mit leckeren Wildbratwürsten von der Biebertaler Wildsau. Die Gäste schafften es doch tatsächlich 160 Wildbratwürste zu vertilgen.

Nach dem leckeren Essen konnte man dem eigentlichen Motto gerecht werden „Mit den Jägern auf Ansitz". Dazu wurden die Kinder aufgeteilt und sie zogen zu zweit mit einer Jägerin oder einem Jäger in die Biebertaler Jagdreviere, um dort auf Hochsitzen mit Ferngläsern ihre Wildbeobachtungen zu machen. Vorher wurde auf dem neuen Hochsitz das traditionelle Gruppenfoto „geschossen" und die Firma Frankonia aus Reiskirchen stattete alle Kinder mit jagdlichen Capies aus. Die Kinder erklommen mit den Jägern die Hochsitze und beobachteten bis in die Dämmerung hinein die heimischen Wildtiere. Meist Rehe, Füchse, Dachse und Hasen. Auch einige Wildschweine und Nilgänse wurden gesichtet. Schließlich will man den Kleinen ja etwas bieten. Fast alle Kinder hatten reichlich Anblick und beim abschließenden Lagerfeuer am Pavillon des Hofguts Bubenrod wurde auch so manches „Jägerlatein" zum Besten gegeben. Bei herrlichem Mondlicht klang zu später Stunde ein schöner stimmungsvoller Abend am Lagerfeuer aus.

Alle Teilnehmer erhielten aus den Händen von Dieter Mackenrodt für ihre bemerkenswerten Leistungen und Ausdauer im Wissen um Wald, Natur- und Wildtiere eine Jagd-Urkunde sowie einiges an Lesestoff mit auf den Nachhauseweg.

Mit dieser Veranstaltung haben die Biebertaler Jägerinnen und Jäger wieder einen wichtigen Beitrag geleistet, Kinder näher an die heimische Natur und den Nutzen der Jagd heranzuführen. „Nur die Kinder, die die Natur kennen, in die faszinierende Welt ihrer Zusammenhänge eintauchen und eine persönliche Beziehung zu Pflanzen und Tieren aufbauen, werden bereit sein, sich in Zukunft ernsthaft und mit Engagement für deren Erhaltung einzusetzen. Naturschutz muss im Erleben junger Menschen beginnen, damit die Entfremdung gegenüber der Natur aufgehoben wird," so Dieter Mackenrodt, selbst ausgebildeter Waldpädagoge und Vizepräsident im Landesjagdverband Hessen.

Wir bedanken uns bei allen Biebertaler Jägerinnen und Jägern, den Mitgliedern des „Hubertus" Gießen sowie der Jagdgenossenschaft Biebertal für Ihr Mitwirken, die Unterstützung und Bereitstellung ihrer Reviere für diese so wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Fast alle Biebertaler Reviere hatten bei dieser Veranstaltung zum Wohle unserer Kinder mitgewirkt.

Für die kleinen Teilnehmer war daher klar: Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Das besondere Hubertus-Gießen-Highlight 2024

Jagdliche Osterreise nach Afrika

NGIRI LODGE – 5-Sterne Private Game Reserve am Ostkap von Südafrika
vom 1. bis 12. April 2024 (max. 10 Teilnehmer)

Die Reiseorganisatorin Anja Müller ist Professional Hunter (PH) und Outfitter. Afrika ist für unser Vereinsmitglied ein zweites Zuhause, wo sie die Hälfte des Jahres verbringt. Sie freut sich schon sehr darauf, uns bei dieser einzigartigen Reise zu begleiten und persönlich zu betreuen!

Reiseroute:

2 Tage in Kapstadt
Nach Ankunft halbtägige City-Tour und Tablemountain. Abends außergewöhnlicher afrikanischer Abend mit Tappas und Getränken nach Wahl. Am nächsten Tag Tour zur Halbinsel Cape Peninsula.

2 Tage in Franschhoek
Geplante Unterkunft: La Providence, Besuch des afrikanischen Markts und Museumstour, Abendessen in einem sehr guten Restaurant. Am nächsten Tag Weintour mit Verkostung auf verschiedenen Weingütern.

1 Tag in Plettenberg Bay
Geplante Unterkunft: Ocean Watch Guest House. Abendessen bei Enrico, unserem Lieblings-Italiener. Spezialität: Frischer Fisch vom eigenen Boot sowie fangfrische Austern.

5 Tage in der 5-Sterne-Lodge NGIRI
Tägliche Pirschfahrten mit Geländefahrzeugen. Brunch in der Lodge oder als Picknick im Feld. Nachmittags Kaffee oder Tee und frisch gebackenen Kuchen und Snacks. Abends meistens ein 3-Gang-Menü, an einem Abend ein typisches südafrikanisches Braai.

Folgende Leistungen sind im Paketpreis enthalten:

1. Anja Müller holt uns vom Flughafen Kapstadt ab und begleitet uns auf den Fahrten zu den Unterkünften sowie entlang der Garden Route. Wir übernachten in den Hotels in Kapstadt, Franschhoek und Plettenberg Bay (inkl. Frühstück) und schließlich all inklusive auf der 5-Sterne Lodge NGIRI in Alicedale.
2. Waffenleih & Munition für die Jagd auf der Farm.
3. Jagdführung mit PH, Tracker und Skinner 2:1
4. Trophäenabschussgebühr für jeweils:
1 x Impala, 1 x Blessbock.
5. Eintritt und Betreuung auf der geführten Big Game Safari im Schotia Game Reserve.
6. Transfer zum Flughafen Port Elizabeth vor der Rückreise nach Deutschland.

Paketpreis Jagdgast: 4.495 €
Paketpreis Begleitperson: 3.295 €

Nicht im Paketpreis enthalten:
1. Flüge von Frankfurt nach Kapstadt und zurück. Inlandsflug von Port Elizabeth nach Kapstadt (die Flüge können wir für alle Teilnehmer zu einem günstigen Preis buchen).
2. Eintritte, Ausflüge und sonstiges Programm in Kapstadt, Franschhoek und Plettenberg Bay.
3. Verpflegung mittags und abends während der Tage in Kapstadt, Franschhoek und Plettenberg Bay.
4. Persönliche Ausgaben, empfohlene Versicherungen für Reiserücktritt, Auslandsjagdhaftpflicht, Reisekrankheiten.

Anmeldung

_____
Vorname, Name

_____
Straße, Nr.

_____
PLZ, Wohnort

_____
E-Mail

_____
Telefon

Wir möchten mit _____ Personen dabei sein.

Folgende Unterkünfte stehen zur Verfügung:

- Lodge: 2 Einzelbetten
- Chalet 1: Einzelzimmer, Doppelzimmer (3 Personen)
- Chalet 2: Doppelzimmer (2 Personen)
- Chalet 3: Doppelzimmer (2 Personen)
- Chalet 4: Einzelbett & Doppelbett (3 Personen)

_____
Datum, Unterschrift

Hinweise:

Bei einer Anmeldezahl, die über die maximale Teilnehmerzahl hinausgeht, entscheidet das Anmeldedatum. Die Daten zur Anzahlung erhalten Sie, sobald Ihre Teilnahme bestätigt ist.

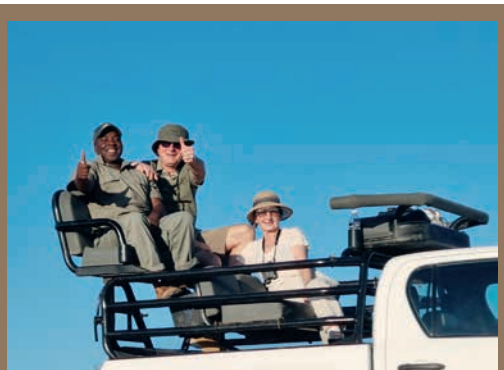
Die Buchung wird erst mit Eingang der Anzahlung in Höhe von 3.295 € verbindlich. Die Differenz zum "Paketpreis für Jäger" wird vor Ort am letzten Tag vor Abreise fällig, wenn wir wissen, was tatsächlich bejagt worden ist.

Für alle verbindlich angemeldeten Teilnehmer findet im Oktober 2023 bei uns ein Infoabend mit Anja und Bernd Müller statt.

Sichten Sie auch gerne die Prospekte der Lodge, die wir in der Geschäftsstelle für Sie bereit gestellt haben. Für weitere Fragen sprechen Sie den Vorsitzenden Dieter Mackenrodt persönlich an oder kontaktieren ihn telefonisch: 0172 6766504.

Die Jagdreise ist eine Kooperation zwischen:

Infos zur 5-Sterne Lodge unter: www.muller-hunting.com



Pohlheimer Ferienspiele: Raus in die Natur!

Unter diesem Motto starteten im August die Ferienspiele der Stadt Pohlheim mit unserer Gruppe Lernort-Natur im „Hubertus" Gießen.

Hier hatte die Gruppe eine Stationsausbildung mit verschiedenen Themen wie: Wildtierkunde, Lockinstrumente, Basteleinlagen und verschiedenen Waldspielen vorbereitet, die die Kinder durchlaufen mussten.

In Gruppen mit einem festen Gruppenführer eingeteilt, mussten die Kinder die einzelnen Stationen durchlaufen und konnten viele neue Erfahrungen sammeln und ihr Geschick beim Basteln und den Waldspielen beweisen. Großes Aufsehen erregte dabei ein Hirschkäferpärchen, eine Zwergfledermaus und die verschiedenen Präparate im neuem Lernortnatur-Anhänger des Vereins, der „Rollenden Waldschule". Die einzelnen Stationswechsel wurden mit dem Jagdhorn eingeleitet und zur Mittagszeit ertönte das Jagdsignal „zum Essen". Nach einem kräftigen Mittagsmahl startete die Kinderschar zu einer aufregenden Waldexkursion ins Lehr- und Ausbildungsrevier des Vereins. Hier hatten die Betreuer verschiedene Tierpräparate versteckt und einige Fährtenbilder angelegt, die die Kinder entdecken mussten. Auf halber Strecke hatten die Betreuer eine Verpflegungsstation eingerichtet, wo die Kinder mit Getränken verköstigt wurden. Hier erwartete die Kinderschar leckere Wildbratwürste vom Grill, die von den Kindern begeistert und mit großem Appetit verzehrt wurden.

Am Ende der Veranstaltung erhielten die Kinder eine Urkunde und eine Medaille über die Teilnahme an einer Lernort-Natur-Veranstaltung und so endete gegen 17 Uhr für die Kinder ein Erlebnistag in der heimischen Natur, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Unsere Rollende Waldschule im „Hubertus" Gießen…

Nachdem der Anhänger Lernort-Natur, die „Rollende Waldschule" unseres JV „Hubertus" Gießen am Samstag, den 7. Juli offiziell eingeweiht wurde, rollte diese bereits am Sonntag zum ersten öffentlichen Auftritt, zum Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins Dorf-Güll.

Schon kurz nach dem Aufbau der „Rollenden Waldschule" auf dem Vereinsgelände des OGV wurden die beiden Waldpädagogen, Roland Jung und Ralf Weber, von der Gruppe Lernort-Natur des JV „Hubertus" Gießen von einer großen Kinderschar umringt und mussten viele Fragen der sehr wissbegierigen Kinder beantworten. Großes Interesse erregten bei den Kindern die Präparate eines Hirschkäferpärchens, wie viele Fressfeinde ein junger Feldhase hat, welchen Gefahren die heimische Vogelwelt durch den hohen Waschbärbestand ausgesetzt ist und wie weich und zart der Balg von einem Winterfuchs ist.

Ralf Weber, der auch das Lehr- und Ausbildungsrevier des JV „Hubertus" Gießen betreut, informierte die anwesenden Erwachsenen über die Jagd und Hegearbeiten im heimischen Revier.

… Unsere Rollende Waldschule im „Hubertus“ Gießen

Die aufmerksamen Zuhörer waren sehr erstaunt, wieviel Zeit, Arbeit und auch Geld die Jägerschaft für die Niederwildhege aufwendet und welche Erfolge die Rebhuhnhege, die seit 2019 im Lehr- und Ausbildungsrevier betrieben wird, zeigt. Weber informierte die Zuhörerschaft aber auch über Probleme im Lehr- und Ausbildungsrevier, wie zum Beispiel die jährlichen Wildunfälle, die steigende Anzahl von freilaufenden und wildernden Hunde und den stetigen Anstieg von Mülltourismus. Der Auftritt der Gruppe Lernort-Natur unseres „Hubertus“ Gießen fand bei Groß und Klein großen Anklang und so wurden bereits erste Absprachen für weitere Veranstaltungen getroffen und geplant. Melden Sie sich bitte bei Interesse!

Unterstützung der Ganztagsbetreuung der Grundschule Hausen

Am 8. August unterstützten die beiden Waldpädagogen Ralf Weber und Dieter Jüttemeier die Grundschule Hausen im Rahmen der schulischen Ganztagsbetreuung auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins in Dorf-Güll.

Hier hatten die beiden Waldpädagogen die neue Rollende Waldschule des Vereins aufgebaut, die mit vielen Präparaten und Lehrtafeln ausgestattet ist. Erstaunt waren die Kinder welches Gewicht ein Rothirsch mit seinem Geweih tragen muss, dass der Storch ein großer Fressfeind von Junghasen ist, was ein Waschbär mit dem Ausräubern von Vogelnestern anrichtet und wie weich und zart der Balg von einem Winterfuchs ist.

Großes Erstaunen erregte ein Hirschkäferpärchen, das als Käfer nur 6 – 8 Wochen lebt und von der Eiablage bis zum fertigen Käfer 6 – 7 Jahre als Larve verbringt. Die beiden Waldpädagogen mussten viele Fragen der wissbegierigen Kinder beantworten und nach 2 Stunden endete die Veranstaltung.

Ausgestattet mit neuem Wissen begab sich dann die Kinderschar auf den Heimweg.

Hessischer Verdienstorden am Bande für Dieter Mackenrodt

In Würdigung seiner ehrenamtlichen, hervorragenden Verdienste um das Land Hessen und seiner Bevölkerung wurde unserem Vorsitzenden am 24. August der Hessische Verdienstorden am Bande verliehen.

An diesem Festakt im Regierungspräsidium Gießen waren Freunde und Familie von Dieter Mackenrodt der Einladung ins Regierungspräsidium Gießen gefolgt, um der Ehrung beizuwohnen. RP Dr. Christoph Ullrich eröffnete die Veranstaltung nach dem Gruß unserer Jagdhornbläser Oswald Henzel, Jens Anders und Hannes Wollmerstädt mit persönlichen Dankesworten. Er betonte in seiner Rede, wie schwierig es sei, Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Während das Engagement für kürzere Projekte einfacher sei, ist es eine Herausforderung, sie für langfristige Aufgaben zu begeistern. Doch Dieter Mackenrodt sei dies gelungen. Er übernahm 2010 den Vorsitz des Jagdvereins „Hubertus" mit 650 Mitgliedern und schaffte es, durch seine Begeisterung und sein Wirken diese auf über 1.500 mehr als zu verdoppeln. Neben seiner Aufgabe als Vorsitzender begleite er noch weitere Ämter in landesweiten Beratungsgremien, beispielsweise als Vorsitzender des Jagdbeirates im Landkreis Gießen, Mitglied des Landesnaturschutzbeirates, Mitglied des Landesjagdbeirates, hessischer Delegierter bei den Bundesjägertagen sowie Obmann für „Lernort Natur" im Landesjagdverband Hessen und seit 2017 Vizepräsident des Landesjagdverbandes Hessen. Die gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Verantwortlichen hinterließe stets großen und einprägsamen Eindruck. Zudem sei er in der Biebertaler Gemeindevertretung seit April 2021 aktiv. Nachdem er die Vita von Dieter Mackenrodt verlesen hatte, überreichte er ihm feierlich den Hessischen Verdienstorden am Bande.

Patricia Ortmann, Bürgermeisterin von Biebertal, war ebenfalls der Einladung gefolgt und betonte, wie wichtig es sei, ehrenamtlich aktive Menschen in der Gemeinde zu haben. Sie nannte ihn freundschaftlich ein „Prachtexemplar des Ehrenamtes". Viele Menschen sagen, wie man es besser machen könnte oder wie sie es anders gemacht hätten. Aber nur die Handlung und das Engagement zählen. „Dieter erfüllt seine ehrenamtlichen Aufgaben stets mit großem Wissen, mit Begeisterung und Leidenschaft, aber vor allem mit einem großen Herzen", betonte sie in ihrer Rede. „Sie sind der Grund dafür, dass es heute einen Umweltausschuss in Biebertal gibt." Besonders die traditionelle Ferienspielaktion „Mit den Jägern auf Ansitz" seien ein großes Highlight in der Gemeinde mit jährlich über 40 teilnehmenden Kindern.

Auch für Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident a. D., war es eine Ehre, an diesem Tag dabei zu sein. Er erzählte davon, wie sich die Zeiten des Engagements und der Zusammenarbeit geändert hätten und dass heute viele Dinge delegiert werden. Er betonte, welch großartiges Team Dieter sich aufgebaut habe und er damit ein großes Vorbild sei, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Auch wenn dies in der Presse weniger Gehör findet, so ist dies doch eine ehrenvolle und wichtige Aufgabe", resümierte Volker Bouffier, „Mit Freundlichkeit aber auch mit gewissem Nachdruck haben Sie immer die richtigen Worte gefunden und sich für Ihre Werte eingesetzt."

Auch Oswald Henzel, Bläserobmann und Leiter der Jagdhornbläser Gruppe G, fand emotionale Worte für die Ehrung von Dieter Mackenrodt. „Du hast es geschafft, dass die verschiedenen Ausschüsse im Jagdverein gut und sehr gerne zusammenarbeiten", sagte er, „wenn man in die verschiedenen Ausschüsse reinhört, dann hört man nur positive Worte über dich." Er richtete dazu die herzlichsten Glückwünsche der Jagdhornbläsergruppe aus und freute sich, die Veranstaltung gemeinsam mit Hannes Wollmerstädt und Jens Anders musikalisch zu begleiten.

Der Jagdfreund Werner Roeskens hatte zu diesem Tag ein ganz besonderes Geschenk mitgebracht. Er überreichte Dieter ein kleines Gesteck mit gesammelten waidgerechten Brucharten aus dem Wald aus Eiche, Kiefer, Fichte und Erle. Er bedankte sich für die Freundschaft und die gute Zusammenarbeit in guten wie in schwierigen Tagen.

Sehr berührt und nahezu sprachlos bedankte sich Dieter abschließend bei allen Anwesenden für diese Ehrung. In seinen Worten wurde deutlich, wie sehr er für seine ehrenamtlichen Aufgaben brennt. Er betonte, dass die Arbeit im Jagdverein weit

mehr sei als das Schießen an sich. Es gehören viele weitere Aufgaben dazu. „So ist gerade die Arbeit mit Kindern so elementar, um sie an den Naturschutz und den Schutz der Tiere heranzuführen. Sie sind es, die Eltern auffordern, ihren Hund während der Brut- und Setzzeit an die Leine zu nehmen", erklärte er. Dass die Ferienspiele schon lange etabliert sind, erkenne er daran, dass Mütter, die ihre Kinder bringen sagen, dass sie selbst bereits als Kind teilgenommen haben. Die gesamte Waldpädagogik, insbesondere die Arbeit der Gruppe Lernort Natur mit der Rollenden Waldschule zeige, wie groß das Interesse an der heimischen Natur ist. Diese sei bis auf Weiteres ausgebucht und ist Gast an Kindergärten, Schulen, Veranstaltungen und Ferienspielen.

Daneben sei die Arbeit in den Ausschüssen elementar. Er erwähnte die Schießanlage in Garbenteich, das Hundewasser, die Naturschutzgruppe, die Jungjäger sowie die Jagdscheinausbildung zum Grünen Abitur und die Jagdhornbläser. Abschließend bedankte er sich bei jedem Anwesenden mit anerkennenden und persönlichen Worten.

Der Jagdverein „Hubertus" Gießen gratuliert seinem Vorsitzenden ganz herzlich für die große Ehrung!

Hundephysiotherapie
FELIZITAS LANY

Terminvereinbarungen online oder telefonisch:

hundephysio-lany.de

+49 (0) 6403 5044 044

Leipziger Straße 5
35440 Linden

Jetzt scannen und Termin buchen!

Physiotherapie...

...kann mit Hilfe verschiedener Therapiemethoden vor allem bei der Wiederherstellung oder auch beim Erhalt von Beweglichkeit und Muskelkraft sowie Kondition helfen, außerdem Schmerzen lindern und das Gangbild deines Hundes schulen.

Die Lebensqualität deines Vierläufers kann mit Physiotherapie verbessert werden – sowohl in akuten Fällen als auch präventiv.

Therapie im Unterwasserlaufband mit Labradorhündin Oona in meiner Praxis.

Lernort-Natur zu Gast bei der Sozialstation Schotten

Versprechen muss man einhalten, denn dieses Versprechen hatten die Waldpädagogen der Gruppe Lernort-Natur den zu Betreuenden der Sozialstation Schotten in Grünberg 2022 gegeben und so rollte die „Rollende Waldschule" am 03.08.2023 zu einem erneuten Besuch der Sozialstation nach Grünberg.

Schon bei ihrer Ankunft wurden die drei Waldpädagogen, Dieter Jüttemeier, Roland Jung und Ralf Weber herzlich begrüßt und mussten viele Hände schütteln. Witterungsbedingt erfolgte die Ausbildung in diesem Jahr in den Hallen der Sozialstation, was jedoch nicht die Neugier und das Interesse der sehr aufmerksamen Zuhörer minderte. In drei Ausbildungsgruppen aufgeteilt verfolgten die Zuhörer die Beiträge der drei Gäste, die viele Fragen beantworten mussten. Sie waren über das bereits vorhandene Fachwissen ihrer Zuhörer erstaunt. Erstaunt waren die Zuhörer, welches Gewicht ein Rothirsch mit seinem Geweih trägt, welchen Schaden ein Waschbär mit dem Ausräubern von Vogelnestern anrichtet und wie zart und weich der Balg von einem Winterfuchs ist. Großes Aufsehen erregte ein Hirschkäferpärchen, welches als Käfer nur 6 – 8 Wochen lebt und es von der Eiablage bis zum fertigen Käfer 6 – 7 Jahre als Larve verbringt. Roland Jung erklärte den Sinn und Zweck eines Jagdhorns und so wurde selbstverständlich zum Mittagessen geblasen.

Gegen 15 Uhr endete die Veranstaltung und jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde über die Teilnahme an einer Lernort-Natur-Veranstaltung und die drei Waldpädagogen mussten versprechen, auch im nächsten Jahr wieder zu kommen, was sie gerne taten.

Es ist schon erstaunlich, mit welch kleinen Mitteln man interessierten Menschen eine Freude bereiten kann, so Ralf Weber, Leiter der Gruppe Lernort-Natur im JV „Hubertus" Gießen und Umgebung e.V..

MEHR ALS EIN ZIELFERNROHR

JAGD

KOMPROMISSLOS STARK IN DER KURZDISTANZ

Das 1-8x24 Exos

FÜR SPEZIALISTEN UND ANSPRUCHSVOLLE SCHÜTZEN, DIE WERT AUF EINE LEISTUNGSSTARKE OPTIK LEGEN.

- Kompromisslos stark auf kurzen Entfernungen durch echte 1-fach Vergrößerung
- Mit patentiertem CC-Modus (Parallaxe-Angleich auf Nahdistanz) – überzeugt bei der Drückjagd
- Tageslichttaugliches FlashDot-Absehen in der zweiten Bildebene

info@schmidt-bender.de | +49 (0) 64 09/8115-0

SCHMIDT BENDER

Die Rollende Waldschule beim Kindergarten in Hausen

Bei herrlichem Herbstwetter erlebten die Kinder der Vorschulgruppe des Kindergartens Hausen einen erlebnisreichen, interessanten und lehrreichen Tag an der Albert-Schwarz Hütte am nördlichen Waldrand von Hausen. Im Vorfeld hatte die Leitung des Kindergartens Hausen mit der Gruppe Lernort-Natur des JC Hubertus Giessen Kontakt aufgenommen und schnell war ein Termin vereinbart. Am 20.09.2023 war es dann endlich soweit und die Rollende Waldschule, mit den beiden Waldpädagogen Roland Jung und Ralf Weber rollte nach Hausen zur Albert-Schwarz-Hütte.

Nach dem Aufbau der Rollenden Waldschule begrüßten die beiden Waldpädagogen gegen 09.00 Uhr die Kinder, die vom Kindergarten bis zur Hütte gewandert waren. Nach einem kräftigen Frühstück mussten die Kinder mit dem Eichhörnchen-Spiel bunte Nüsse im Wald verstecken und danach erklärte Ralf Weber der wissbegierigen Kinderschar die heimische Tierwelt. Großes Erstaunen erregte ein Hirschkäferpärchen, welches als Käfer nur ca. 6 – 8 Wochen lebt und dass es ca. 6 – 7 Jahre von der Eiablage als Larve in modernden Eichenstämmen verbringt. Überrascht waren die Kinder auch, wie viele Fressfeinde ein junger Feldhase hat, dass fast 50 % der Rehkitze dem Fuchs zum Opfer fallen, welchen Schaden der Waschbär in der Vogelwelt verursacht und welches Gewicht ein Rothirsch mit seinem Geweih trägt. Weber erklärte auch die Gefahren im Wald und dass es besser ist bei Waldspaziergängen, gerade im Frühjahr auf den Waldwegen zu bleiben und das Hunde unbedingt anzuleinen sind. Denn sollten sie auf eine Bache mit Frischlingen stoßen, diese angriffslustig sein könnte. Ausführlich wurden den Kindern die Hauptwildarten wie Rehwild, Schwarzwild, Fuchs und Feldhase erklärt und wie man diese anhand von Fährten erkennen kann. Roland Jung beschäftigte die Kinderschar mit Waldspielen und einer Waldexkursion, an welcher die Kinder mit Begeisterung teilnahmen.

Zum Schluss der Veranstaltung mussten die Kinder die Nüsse, welche sie am Vormittag versteckt hatten wieder suchen und die beiden Waldpädagogen waren erstaunt, dass ein Großteil der Nüsse wieder gefunden wurde. Hier wurde den Kindern erklärt, was mit den nicht gefundenen Nüssen geschieht und sich daraus im Frühjahr ein Baum entwickelt. Am Ende der Veranstaltung erhielt jedes Kind einen Lernort-Natur-Botton, ein Fährten- und Spuren-Büchlein und eine Urkunde für die Teilnahme an einer Lernort-Natur-Veranstaltung. Die Kinder bedankten sich mit einem kleinen Lied bei den beiden Waldpädagogen und diese erhielten noch von den Betreuerinnen ein kleines Holzwildschwein. Ausgestattet mit neuem Wissen und Erkenntnissen trat die Kinderschar den Rückweg zum Kindergarten an. Für das kommende Jahr wurden mit den Betreuerinnen weitere Veranstaltungen geplant. Denn wie wichtig es ist, Kinder unsere verbliebener heimische Natur- und Tierwelt näher zu bringen, zeigen die Veranstaltungen der Gruppe Lernort-Natur im „Hubertus" Gießen.

Erfolgreiche Abschlussveranstaltung zum Grünen Abitur

13 Zeugnisse der Jägerprüfung überreicht

Das Schießen beschloss die Prüfung zur Erlangung der Jagdausübungsberechtigung, kurz Jagdschein genannt. Vorausgegangen war für die Absolventen intensives Üben und Lernen der vier Fachbereiche Wildtierkunde, Recht und Gesetze, Waffenhandhabung und Schießen sowie dem allgemeinen Jagdbetrieb. Die Ausbilder des Jagdvereins „Hubertus" Gießen und Umgebung e.V. hatten die angehenden Jungjäger intensiv geschult und auf das „grüne Abitur" vorbereitet. Das „grüne Abitur" umfasst eine schriftliche Prüfung, eine im mündlich Praktischen sowie das Schießen auf dem Schießstand auf Keiler, Bock, Fuchs und den Hasen. Besonders das Schießen auf den elektrischen „laufenden Keiler" ist eine nicht ganz einfache Angelegenheit und auch Nervensache. Hier zeigt sich die Nervenstärke. Schließlich sind die Jäger – neben der Polizei – die sichersten und zuverlässigsten Waffenbesitzer.

Im Kreise der Jägerprüfungskommission, den Ausbildern und dem Vorstand des „Hubertus" Gießen wurden die Prüflinge im Anschluss der Schießprüfung in den Kreis der Jägerschaft aufgenommen. Hans Lang, Vorsitzender der Prüfungskommission überreichte mit den Kommissionsmitgliedern die Jägerzeugnisse, die zum Erwerb des 1. Jagdscheins berechtigen. Er war voll des Lobes für die Hubertus-Jungjägerausbildung und hatte für jeden der erfolgreichen Prüflinge ein paar anerkennende Worte. Er mahnte aber auch zur waid- und tierschutzgerechten Jagd und zum respektvollen Umgang mit den Wildtieren. Die Jagdhornbläser des Vereins unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel begleiteten die Abschlussveranstaltung mit der Zeugnisübergabe musikalisch.

Hubertus-Chef Dieter Mackenrodt bedankte sich im Namen des Vereins bei der Jägerprüfungskommission für die faire Prüfung und das gute Klima während des Prüfungszeitraums. Den Ausbildungsleitern Karl-Heinz Kuchenbecker und neu Moritz Mattern gratulierte er zu den hervorragenden Prüfungsergebnissen und überreichte im Namen des Vorstandes Präsente. Die Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Zeugnisse fand auf dem Vereinsgelände des größten hessischen Jagdvereins „Hubertus" Gießen statt. Die neuen Hubertus-Jungjäger konnten wiederum alle in Jagdreviere vermittelt werden. Die besten Teilnehmer erhielten eine Einladung zur Jagd im Hubertus-Ausbildungs- und Lehrrevier.

Die Jungjäger hätten nun ein Zeugnis mit hohem Stellenwert in der Hand. Dieses Zeugnis musste man sich redlich verdienen! Das „grüne Abitur" ist dem Schulabitur mindestens gleich zu setzen und genieße in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Die Jungjäger beglückwünschte er für die Entscheidung längere

Zeit Entbehrung von Beruf und Familie auf sich zu nehmen und erinnerte an die Ausbildungsstationen. Als neue ordentliche Mitglieder in Hessens größtem Jagdverein hätten Sie nun enorme Vorteile am Schießstand, dem Hundewasser, Sonderkonditionen beim Kauf von Kfz, Ausrüstung und Abschluss von Jagdhaftpflicht- und Hundeversicherungen. Weiterhin könnten Sie nun bei der Vereinsmeisterschaft, dem Hegeringvergleichsschießen und weiteren Fortbildungsveranstaltungen des Jagdvereins „Hubertus" Gießen teilnehmen. Sie sind nun Mitglied in einem starken Verein, in einer starken Gemeinschaft und haben sich entschieden Verantwortung zu übernehmen für die Ihnen anvertraute Natur und deren Wildtiere. Mit bestandener Jägerprüfung gehören sie zu den am besten ausgebildeten Naturschützer im ehrenamtlichen Bereich.

Den Anwärtern kommt beim Jagdverein „Hubertus" Gießen und Umgebung e.V. der eigene Schießstand mit Vereinsheim, das Hundewasser für die Hundeausbildung, eine große Präparatesammlung, das Ausbildungs- und Lehrrevier sowie die Teilnahme als Treiber bei den herbstlichen Drückjagden zugute.

Alexander Arnold (Linden), Dominik Göbel (Gießen), Steffen Gombel (Langgöns), Dr. Gerhard Hausmann (Gießen), Marius Jung (Grünberg), Chris Kettner (Fernwald), Björn Landau (Linden), Matz Mandler (Fernwald), Paul Schäfer (Grünberg), Julian Schmalor (Grünberg), Arved Schneider (Braunfels), Solveig Schneider (Braunfels) „Lehrgangsbeste", Dr. Frank Stüber (Gießen).

Mit der Jägerprüfungskommission Gießen, Alsfeld, Lauterbach, dem Hubertus-Vorstand und Ehrenmitgliedern hatten sich viele Ehrengäste bei der traditionellen Zeugnisübergabe auf der Freifläche vor dem Vereinshaus auf dem Schießstandgelände eingefunden.

Wichtige Stellenausschreibung

Wir suchen einen Betreiber/in oder Betreiberehepaar
für die Gastronomische Betreuung unseres Vereinshaus am
Schießstand gegen eine angemessene Vergütung.

Rückfragen unter der Hotline 0172 6766504

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Hubertus Vereinsadresse
d.mackenrodt@t-online.de

Wichtig

Hubertus-Termine in 2023/2024

12.10.2023	Fortbildungsveranstaltung Trichinenbeprobung, HTM Wettenberg, 19.30 Uhr
14.10.2023	Arbeitseinsatz am Schießstand (anschließend Verköstigung!), Schießstand Garbenteich, 9 – 13 Uhr
05.11.2023	Hubertus Messe mit Jägerschlag, Dormitorium Kloster Arnsburg (bei Lich), 11 Uhr
24.02.2024	Abschlussveranstaltung Fuchswoche mit Strecke legen, Schießstand Garbenteich, 14 Uhr
02.03.2024	Schulung der Aufsichten und Schießstandöffnung, 10 Uhr
08. – 10.03.2024	Jagdmesse Alsfeld, Stand in Halle 1, 10 – 18 Uhr
23.03.2024	Jahreshauptversammlung, Kulturzentrum Großen-Buseck, 14 Uhr
25.05.2024	Landesjägertag, Barockstadt Fulda, 10 Uhr

JAGDVEREIN »HUBERTUS« GIESSEN U. UMGEBUNG E.V. 19 21

Hubertus-Messe im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich

Sonntag, den 5. November 2023
um 11.00 Uhr

Mitwirkende:

Jagdhornbläser des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg und die Bläsergruppe des Hubertus Gießen

Die Messe wird gestaltet von Pfarrer Dr. Ulrich Becke.

Bei der feierlichen Hubertus-Messe erhalten die neuen Jungjäger ihren traditionellen Jägerschlag.

Wir laden Sie zu dieser traditionellen Hubertus-Messe herzlichst ein

JAGDVEREIN »HUBERTUS« GIESSEN U. UMGEBUNG E.V.
19 21

LEICA AMPLUS 6 1–6 x 24 i

Leica Amplus 6.

Leistung, auf die es ankommt.

In der Praxis vertrauen Jäger auf die Leica Amplus Zielfernrohre, weil es im entscheidenden Moment auf das Wesentliche ankommt: Die Kombination aus absoluter Verlässlichkeit, Präzision, robuster Mechanik und bewährter Premium-Optik macht sie zu beständigen Werkzeugen in der 6-fach Zoomklasse. Für Jäger, die ihr Handwerk verstehen.

leica-amplus.com

NEU LEICA AMPLUS 6 3–18 x 44 i

LEICA AMPLUS 6 2.5–15 x 50 i

LEICA AMPLUS 6 2.5–15 x 56 i

#forhunterslikeus

Leica Camera Deutschland GmbH | Am Leitz-Park 5 | 35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND | www.leica-sportoptics.com